

Pressemitteilung Nr.1

Datum: 26.Mai 2015

Rauchentwicklung auf Frachtschiff Havariekommando übernimmt Gesamteinsatzleitung

Gestern Abend kam es auf der „PURPLE BEACH [Länge: 192m, Breite: 27; Flagge: Marshallinseln] zu einer Rauchentwicklung in einem der Laderäume. Die Besatzung setzte daraufhin die bordeigene Kohlendioxid-Löschanlage ein und riegelte den betroffenen Laderaum ab. Das Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung seit zwei Uhr übernommen.

Eine Brandbekämpfungseinheit (BBE) des Havariekommandos und das Mehrzweckschiff „MELLUM“ sind seit den frühen Morgenstunden beim Havaristen auf der Tiefwasserreedee in der Deutschen Bucht (ca. 30km westlich von Helgoland). Die „PURPLE BEACH“ hat nach Angaben der Besatzung Düngemittel geladen und wird derzeit von der BBE untersucht.

Zusätzlich hat das Havariekommando die Analytic Task Force (ATF)* alarmiert. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos wird den Havaristen überfliegen und die Wärmeentwicklung auf dem Schiff messen. Eine weitere BBE wurde in Bereitschaft versetzt. Die eingeleiteten Schritte sollen dem Havariekommando einen Gesamtüberblick verschaffen, um dann das weitere Vorgehen festzulegen.

*Die Analytische Task Force (ATF) ist eine Spezialeinheit, die bei chemischen Lagen wie Unglücksfällen mit Gefahrstoffen schnelle Analysen vor Ort durchführen kann.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle Havariekommando
Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721- 567- 170
E-Mail: presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.2

Datum: 26.5.2015

Havariekommando prüft Möglichkeiten Datenauswertung der Analytische Task Force (ATF) entscheidend

Eine erste Auswertung der Daten einer Brandbekämpfungseinheit zeigt auf, dass es in einem der Laderäume eine Wärmeentwicklung gibt. Ob es sich dabei um eine offenes Feuer oder eine Reaktion der Ladung handelt ist unklar, da der betroffene Laderaum geschlossen bleiben muss. Ein abrupte Sauerstoffzufuhr durch das Öffnen des Laderaums könnte einem möglichen Brandherd, weiter entfachen.

Zudem haben die Einsatzkräfte festgestellt, dass die Atmosphäre auf dem Schiff gesundheitsgefährdend ist. Aufschluss darüber gibt die derzeitige Messung der Analytische Task Force (ATF). Deshalb hat das Havariekommando das Schiff zunächst vollends evakuiert. Alle Personen die auf der „PURPLE BEACH“ waren, wurden vorsorglich zur Kontrolle in Krankenhäuser geflogen. Zum jetzigem Zeitpunkt wurden mehr als 20 Personen ausgeflogen. Die Messergebnisse der ATF bestimmen das weitere Vorgehen des Havariekommandos. Parallel dazu bereitet das Havariekommando, das Fluten des betroffenen Bereiches vor, um die Hitzeentwicklung zu reduzieren.

Der Luft- und Seeraum wurde vom Havariekommando gesperrt, um den Einsatzkräften höchstmöglichen Handlungsspielraum zu geben. Das Havariekommando hat unterdessen das Mehrzweckschiff „NEUWERK“ in das Einsatzgebiet geschickt. Nach Angaben der Reederei hat die „PURPLE BEACH“ Düngemittel. Das Schiff befindet sich derzeit auf der Tiefwasserreederei in der deutschen Bucht.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.3

Datum: 26.5.2015

36 Personen ausgeflogen

Messergebnis der Analytischen Task Force liegt vor

Im Verlauf des Tages hat das Havariekommando 36 Personen zu einer vorsorglichen Kontrolle in Krankenhäuser ausgeflogen, da sie Rauchgasen ausgesetzt waren. Die Messung der Analytischen Task Force (ATF) hat ergeben, dass die Situation an Bord der „PURPLE BEACH“ keinen weiteren Personaleinsatz auf dem Havaristen zulässt. „Wir werden in dieser Situation keine Einsatzkraft gefährden. Weiter haben wir luft- und seeseitig einen Sicherheitsradius von fünf Kilometern um das Schiff eingerichtet, da wir chemische Reaktionen, wie Explosionen nicht ausschließen können“, erklärt Hans-Werner Monsees, Leiter des Havariekommandos.

Zudem gab es gegen frühen Abend immer wieder Phasen in denen eine eindeutige Rauchentwicklung zu sehen war. Zwischenzeitlich hat die Temperatur an der Außenhaut des Havaristen rund 45 Grad Celsius erreicht.

Das Fluten des Laderaums mittels Wasser ist aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich. Die Ursache für die Rauchentwicklung ist weiterhin unklar. Das Havariekommando versucht weiter herauszufinden, welche Reaktion für den Zustand der „PURPLE BEACH“ verantwortlich ist.

Ein Teil des Verkehrstrennungsgebietes Jade Approach ist ebenfalls von der Sperrung betroffen. Die zuständige Verkehrszentrale informiert die Schifffahrt.

Derzeit befinden sich fünf Schiffe (NEUWERK, MELLUM, HERMANN MARWEDE, VOGELSAND, NORDERGRÜNDE) im Einsatzgebiet. Insgesamt sind 85 Einsatzkräfte an der Bewältigung der Havarie beteiligt.

Kontakt:

Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.4

Datum: 27.5.2015

Warnung vor Geruchsbelästigung im Bereich der westlichen Nordsee Havariekommando lässt Messungen durchführen

Für die Kreise Wittmund, Friesland, Cuxhaven, Ammerland, Wesermarsch und für die Städte Wilhelmshaven und Bremerhaven gibt das Havariekommando vorsorglich eine Gefahrenmitteilung heraus. Die Bevölkerung wird vorsorglich gebeten, die Fenster und Türen geschlossen zu halten, da sich bei der Havarie der PURPLE BEACH eine geruchsbelästigende Wolke gebildet hat. Nach ersten Erkenntnissen besteht keine unmittelbare gesundheitliche Gefährdung. Die Gefahrenmitteilung wird bis auf Weiteres aufrecht erhalten.

Hintergrund der Warnung sind Meldungen aus den Städten Bremerhaven und Cuxhaven über eine Geruchsbelästigung. Bestätigt wurde diese Meldung ebenfalls vom Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos. Während eines Kontrollfluges zum Havaristen, konnte die Besatzung den Geruch von Düngemitteln wahrnehmen. Während der Nacht, hat das Mehrzweckschiff die Luft am Rande des eingerichteten Sicherheitsradius (5km) detektiert. Es konnten keine Gefahrstoffkonzentrationen in der Luft entdeckt werden. Das Havariekommando hat weitere Messungen an Land veranlasst. Bisher konnten auch hier keine Gefahrstoffkonzentrationen in der Luft festgestellt werden.

Ziel des Havariekommandos ist es, die Geruchsbelästigung zu vermindern. Hierfür sollen die Mehrzweckschiffe MELLUM und NEUWERK einen Sprühnebel aus Wasser über die austretenden Dämpfe am Havaristen legen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.5

Datum: 27.5.2015

Eindämmung der Rauchwolke zeigt ersten Erfolg Keine explosive Atmosphäre gemessen

Zum derzeitigen Zeitpunkt sind die NORDIC und NEUWERK damit beschäftigt, die Rauchwolke mit einem massiven Wassereinsatz weiter einzudämmen. Beide Schiffe haben sich unter Gasschutzbetrieb bis auf ca. 100 Meter an die PURPLE BEACH angenähert. Der Umfang der Rauchwolke wurde seither sichtlich reduziert. Das Ziel des Havariekommandos ist es, die Schiffshaut zu kühlen, um weitere Reaktion des Düngemittels zu verhindern.

Ein Hubschrauber der Bundespolizei ist im Einsatzgebiet, um die Kräfte zu unterstützen. Der Seenotrettungskreuzer HERMANN MARWEDE und die MELLUM sind weiterhin im Seegebiet. Die Reederei und das Havariekommando arbeiten weiter daran, dass vorhandene Brandbekämpfungskonzept anzupassen, um einen Kräfteinsatz auf dem Schiff zu ermöglichen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.6

Datum: 27.5.2015

Alle Verletzten aus Krankenhäusern entlassen
Keine Explosionsgefahr, Rauchwolke massiv eingedämmt

Alle Verletzten wurden mittlerweile aus den Krankenhäusern entlassen. Der massive Angriff mit Wasserwerfern auf das Deck der PURPLE BEACH zeigt weiterhin Erfolg beim Eindämmen der Rauchwolke. Die NEUWERK bereitet sich für einen gezielten Kräfteinsatz unter Verwendung von B- Schläuchen vor, hierbei wird über Mannlochdeckel der Laderaum des Havaristen gezielt geflutet. Im Laderaum befinden sich rund 5000t Düngemittel vom Typ Nitrophoska 15+15+15+2 S.

Das Havariekommando arbeitet an einem Assessment für einen geeigneten Notliegeplatz, um zu einem späteren Zeitpunkt den Havaristen in einen sicheren Hafen zu verschleppen.

Es wurden 25 Luftmessstellen an der Küste eingerichtet, diese werden im zwei Stunden Rhythmus kontrolliert. Es gab bisher keine Feststellungen oberhalb der Nachweisgrenze und es besteht keine Gefahr für die Atemwege und Gesundheit.

Sollten Bürger zum Umgang mit der Geruchsbelästigung Fragen haben, können Sie das Havariekommando in der Zeit von 9 -18 Uhr unter der Rufnummer **04721 500 371** erreichen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.7

Datum: 27.5.2015

Einsatzkräfte sind an Bord der PURPLE BEACH Löschvorgang eingeleitet

Am frühen Abend ist es vier Mitgliedern einer Brandbekämpfungseinheit gelungen auf die PURPLE BEACH überzusteigen. Sie haben drei Schläuche, nahe des rauchenden Laderaumes, positioniert. Die Schläuche wurden mit dem Mehrzweckschiff NEUWERK verbunden. Nachdem die Einsatzkräfte den Havaristen wieder verlassen hatten, pumpte die NEUWERK Seewasser in den Havaristen. Dabei wird mit äußerster Vorsicht vorgegangen. Nach den Stabilitätsberechnungen des Germanischen Lloyds ist es möglich, den gesamten Laderaum mit Wasser zu befüllen. Die Rauchentwicklung auf dem Schiff nimmt seitdem merklich ab.

Bisher wurden rund 500m³ Seewasser in das Schiffsinne eingeleitet. Die Arbeiten werden während der gesamten Nacht fortgesetzt. Das Mehrzweckschiff MELLUM, der Tonnenleger NORDERGÜNDE und der Schlepper NORDIC bleiben im Einsatzgebiet. Zwei Hubschrauber der Bundespolizei und ein Marinehubschrauber sind weiterhin in Bereitschaft.

Die PURPLE BEACH liegt weiter vor Anker auf der Tiefwasserreed. Sie hat circa 20000t Düngemittel vom Typ Nitrophoska 15+15+15+2 S geladen. 5000t davon werden derzeit gekühlt.

Unterdessen wurde die Warnung vor der Geruchsbelästigung vom Havariekommando zurückgezogen, da die Rauchentwicklung an Bord deutlich reduziert wurde. Im Verlauf des Tages wurde an keiner der 25 Messstationen an Land eine gesundheitsgefährdende Substanz gemessen. Die Messungen werden dennoch fortgesetzt.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.8

Datum: 28.5.2015

Technische Gründe stoppen Pumpvorgang Havariekommando nutzt Wetterverschlechterung aus

Wenige Stunden nach Beginn der Löscharbeiten, musste sich die NEUWERK aus technischen Gründen vom Havaristen zurückziehen. Einer der drei Schläuche zum Havaristen war gebrochen und ein Teil der Filteranlage muss überprüft werden.

Das bisher eingeleitete Seewasser, scheint seine Wirkung zu entfalten. Die Rauchentwicklung ist vorerst stark zurückgegangen, obwohl die Maßnahmen nach wenigen Stunden beendet wurden. Die NORDERGRÜNDE, MELLUM und NORDIC mussten in der Nacht nicht eingreifen.

Die Wetterbedingungen vor Ort lassen es derzeit nicht zu, dass ein anderes Schiff die Schläuche übernehmen kann. Wellenhöhen bis zu 3m und Gewitterböen um die 6 Beaufort (39 – 49 km/h) behindern derzeit die Arbeiten am Havaristen. Das Havariekommando nutzt die Wetterverschlechterung, um aufgebrauchte Ausrüstung zu ersetzen und Einsatzkräfte auszutauschen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.9

Datum: 29.5.2015

Frische Einsatzkräfte und Ausrüstung am Havaristen Erneute Messungen an PURPLE BEACH

Seit gestern Abend ist die Bekämpfungsflotte wieder vollständig. MELLUM und NEUWERK sind wieder im Einsatzgebiet. An Bord der Schiffe befinden sich zwei Brandbekämpfungseinheiten, ein Notarzt, ein Rettungsassistent, drei Mitarbeiter der Analytischen Task Force und neues Einsatzgerät (Schutzanzüge, Schläuche, etc.). Die Bekämpfungsflotte ist damit für einen weiteren mehrtägigen Einsatz gerüstet.

Die Vorbereitungen für die Reduzierung der Rauchentwicklung und das Kühlen der PURPLE BEACH haben begonnen. Das Mehrzweckschiff NEUWERK misst erneut die Atmosphäre am Havaristen auf mögliche Gefahrstoffe. Die Einsatzkräfte vor Ort werden versuchen, den Laderaum über Schläuche mit Seewasser zu befüllen.

Die Lage des Havaristen ist unverändert. Es steigt eine leichte Rauchwolke aus dem Laderaum auf. Die Wetterbedingungen vor Ort verbessern sich zusehends.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.10

Datum: 29.5.2015

Löscharbeiten planmäßig unterbrochen Rauchentwicklung geht weiter zurück

Am frühen Abend hat das Havariekommando die Löscharbeiten planmäßig bis morgen früh unterbrochen. Rund 2000t Seewasser befinden sich im Laderaum. Das Schiff wird nun mittels Feuerlöschmonitoren weiter heruntergekühlt. Dies soll die Rauchentwicklung weiter reduzieren und die Arbeitssicherheit an Bord erhöhen.

Sollte sich bis morgen kein neuer Rauch bilden, wird ein Messtrupp das Schiff betreten. Seine Aufgabe ist es, auf dem gesamten Schiff Wisch- und Luftproben zu nehmen. Daneben soll der Schiffs- und Ladungszustand ermittelt werden. Dafür wird der Messtrupp unter anderem den Maschinenraum, den Laderaum und die Decksaufbauten überprüfen.

Gegen Mittag waren sechs Mitglieder einer Brandbekämpfungseinheit (BBE) an Bord der PURPLE BEACH. Sie haben vier Schlauchverbindungen zwischen dem Havaristen und dem Mehrzweckschiff NEUWERK hergestellt. Am Nachmittag ging erneut BBE-Mitglieder an Bord und konnten zwei weitere Schläuche anbringen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.11

Datum: 30.5.2015

Minimale Rauchentwicklung an Bord der PURPLE BEACH Wetterverschlechterung im Seegebiet

Das Havariekommando hat den Sicherheitsbereich um die PURPLE BEACH auf zwei Seemeilen (3,7 km) verkleinert. Der Sicherheitsbereich soll den Handlungsspielraum der Einsatzkräfte erhöhen. Die Einsatzkräfte haben seit dem Ende der Löscharbeiten eine Verringerung der Rauchentwicklung am Havaristen festgestellt. Derzeit gibt es minimale Rauchentwicklung an Bord der PURPLE BEACH. Die NORDIC bekämpft diese mit ihrem Feuerlöschmonitor.

Unterdessen verschlechtern sich die Wetterbedingungen im Seegebiet erneut. Windstärken mit bis zu acht Beaufort (62 – 74 km/h) und Wellenhöhen über 2 Meter, verhindern ein Übersteigen auf den Havaristen. Der Einsatz des Messtrupps (Analytische Task Force) auf dem Havaristen ist unerlässlich für den Fortgang der Bergungsarbeiten. Die Analytische Task Force soll auf dem gesamten Schiff Wisch- und Luftproben nehmen sowie den Schiffs- und Ladungszustand ermitteln. Nach der Datenauswertung können die Arbeitsschutzmaßnahmen für das Schiff festgelegt werden. Das Havariekommando wartet auf eine Wetterverbesserung, um diese Maßnahmen durchzuführen.

Da zum jetzigen Zeitpunkt die Gefahr einer Geruchsbelästigung gebannt scheint, wird das Havariekommando das Bürgertelefon vorerst abschalten (30.5.15/12 Uhr).

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.12

Datum: 31.5.2015

**Derzeit keine Rauchentwicklung mehr
Bundespolizei-Hubschrauber bringt Einsatzkräfte an Bord**

Gestern Abend hat die Analytische Task Force die PURPLE BEACH für Winschmanöver (abseilen aus einem Hubschrauber) mit reduzierter Schutzkleidung freigegeben. Das Ergebnis wurde genutzt, um am späten Abend erneut Mitglieder einer Brandbekämpfungseinheit (BBE) auf den Havaristen zu bringen. Trotz der widrigen Wetterbedingungen ist es der Crew eines Bundespolizei-Hubschraubers, den Besatzungen der Schiffe und den BBE-Mitgliedern gelungen, einen erneuten Löschvorgang einzuleiten.

Der Hubschrauber der Bundespolizei hat die Mitglieder der BBE von der MELLUM zum Havaristen geflogen. Parallel dazu ist die NEUWERK erneut längsseits zum Havaristen gegangen. Die BBE-Mitglieder haben sechs Schläuche von der PURPLE BEACH auf die NEUWERK übergeben. Das Havariekommando hat entschieden, den Laderaum weiter zu fluten. Seit heute Nacht wurden keine Rauchentwicklungen mehr beobachtet. Der Löschvorgang wurde heute Morgen gestoppt. Im Laderaum befinden sich derzeit geschätzte 6000m³ Seewasser. Die MELLUM und NEUWERK kühlen das Schiff mit ihren Feuerlöschmonitoren weiter ab, um die Situation an Bord der PURPLE BEACH weiter zu stabilisieren.

Im Einsatzgebiet führen die NEUWERK und MELLUM kontinuierlich Messungen durch. Gesundheitsgefährdende Stoffe konnten bisher nicht entdeckt werden.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.13

Datum: 31.5.2015

PURPLE BEACH erhält Freigabe zum Einlaufen Notliegeplatzassessment und Messergebnisse liegen vor

Am frühen Nachmittag waren erneut Einsatzkräfte an Bord des Havaristen und haben Wisch- und Luftproben entnommen sowie den Schiffs- und Ladungszustand ermittelt. Die Auswertung der ATF hat ergeben, dass dem Einlaufen der PURPLE BEACH nichts entgegensteht. Die Einsatzkräfte haben unter anderem den Maschinenraum, die Aufbauten und das Deck untersucht.

Das Notliegeplatzassessment des Havariekommandos ist ebenfalls abgeschlossen. Hier werden Faktoren, wie z.B. der Tiefgang des Havaristen berücksichtigt und dann ein entsprechender Notliegeplatz für den Havaristen festgelegt. Das Havariekommando hat entschieden, dass die PURPLE BEACH einen Notliegeplatz im Wilhelmshavener Jade-weserport erhält. Das Havariekommando hat die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.

Die Reederei der PURPLE BEACH hat bereits ein Bergungsunternehmen beauftragt. Das Havariekommando und das Bergungsunternehmen wollen die Vorbereitungen für die Fahrt nach Wilhelmshaven morgen früh abschließen. Anschließend wird sich der Schleppverband von der Tiefwasserreederei in Richtung Wilhelmshaven bewegen. Der Sicherheitsbereich um die PURPLE BEACH, bleibt während der gesamten Schleppreise bestehen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.14

Datum: 1.6.2015

Schleppverband PURPLE BEACH auf dem Weg Bergungsexperten an Bord

Heute Morgen haben vier Bergungsexperten und drei Mitglieder eine Brandbekämpfungseinheit die PURPLE BEACH betreten. Nachdem die BBE-Mitglieder die PURPLE BEACH wieder verlassen hatten, hat sich die PURPLE BEACH gegen 8.35 Uhr auf den Weg Richtung Jadeweserport gemacht. Die vier Bergungsexperten bleiben während der Reise nach Wilhelmshaven an Bord der PRUPLE BEACH. Der Havarist wird mit zwei Schleppern zum Jadeweserport geschleppt. Der Schleppverband wird von den Mehrzweckschiffen MELLUM und NEUWERK begleitet. Die Ankunft der PURPLE BEACH ist von Wind und Wellengang abhängig.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.15

Datum: 1.6.2015

PURPLE BEACH in Wilhelmshaven Schleppreise verlief reibungslos

Seit 21.30 Uhr ist die PURPLE BEACH sicher vertäut. Die Fahrt in den Jadeweserport verlief reibungslos. Die Distanz von der Tiefwasserreederei in den Hafen (rund 40 Seemeilen = 74,08 km) wurde in circa 13 Stunden zurückgelegt.

Das von der Reederei beauftragte Bergungsunternehmen hat die PURPLE BEACH mit drei Schleppern in den Hafen gebracht. Höhe Minsener Oog ist der Tonnenleger GUSTAV MEYER als weiteres Sicherungsfahrzeug zum Schleppverband gestoßen.

Am Liegeplatz wurde die PURPLE BEACH von Feuerwehreinheiten erwartet. Über Nacht wird eine Sicherheitswache eingerichtet, die die Situation am Havaristen überwacht. Auf der PURPLE BEACH werden heute keine weiteren Arbeiten durchgeführt. Auf dem Hafengelände wurde ein Sicherheitsbereich eingerichtet, um den Einsatzkräften mehr Handlungsspielraum zu geben.

Das Havariekommando hat weiterhin die Gesamteinsatzleitung.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.16

Datum: 2.6.2015

Situation stabilisiert

Havariekommando leitet weitere Schritte ein

„Die Arbeit auf See ist beendet“, kommentierte Hans-Werner Monsees, Leiter Havariekommando, die reibungslose Einfahrt der PURPLE BEACH in den Jadeweserport. Das Havariekommando hatte vor einer Woche die Gesamteinsatzleitung im Fall PURPLE BEACH übernommen. Nach einem massiven Löschwassereinsatz und dem Einsatz von Brandbekämpfungseinheiten konnte die Rauchgasentwicklung auf der PURPLE BEACH eingedämmt werden. „Die Leistung aller Einsatzkräfte verdient höchste Anerkennung“, sagte der Leiter des Havariekommandos, Hans-Werner Monsees.

Bereits gestern hatte das Havariekommando erste Arbeitsgespräche mit Reederei- und lokalen Behördenvertretern sowie weiteren Verantwortlichen geführt. Dabei steht für das Havariekommando die Sicherheit der Einsatzkräfte und der Umweltschutz an erster Stelle. Aufgrund der Informationen, die dem Havariekommando vorliegen, geht das Havariekommando von keiner akuten Gefahr mehr aus.

Bevor der Laderaum geöffnet wird, werden weitere Messungen auf dem Schiff durchgeführt. Das Havariekommando geht davon aus, dass der Dünger sich zu einer breiigen Masse entwickelt hat. Die Ursache für die Rauchentwicklung an Bord ist weiter unbekannt. Bereits heute führt das Havariekommando weitere Einsatzbesprechungen.

Kontakt:

Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.17

Datum: 3.6.2015

Havariekommando koordiniert weiteres Vorgehen Weitere Messungen an Bord der PURPLE BEACH

Heute Abend gehen erneut Spezialisten an Bord der PURPLE BEACH. Sie werden im Maschinenraum Messungen durchführen, um die Arbeitsschutzmaßnahmen für diesen Bereich festzulegen. Eine Auswertung der Ergebnisse wird nicht vor morgen erwartet.

Unterdessen leitet das Havariekommando Einsatzbesprechungen mit Reederei- und Behördenvertretern sowie weiteren Verantwortlichen, um das Vorgehen auf dem Havaristen abzustimmen und festzulegen. Die Einsatzbesprechungen werden in den nächsten Tagen fortgeführt.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.18

Datum: 5.6.2015

Messergebnisse nicht vor Montag Ermittler an Bord

Heute waren erstmals Ermittler der Wasserschutzpolizei und der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung an Bord der PURPLE BEACH, um erste Hinweise für die Rauchgasentwicklung zu sammeln. Die Ursachenermittlung wird einige Zeit in Anspruch nehmen und unterliegt nicht dem Havariekommando.

Heute finden weiter umfassende Messungen an Bord der PURPLE BEACH statt. Die Messproben werden anschließend im Labor untersucht. Die Ergebnisse werden frühestens am Montagnachmittag erwartet.

In den Einsatzbesprechungen der vergangenen Tage sind die Experten zu dem Ergebnis gekommen, dass das Schiff für die Entladung auf ebenen Kiel gelegt werden soll. Das erleichtert den späteren Entladevorgang. Ob dieser Plan umgesetzt werden kann, ist von den Messergebnissen abhängig. Der Sicherheitsbereich am Schiff wurde auf 60 Meter verringert.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.19

Datum: 5.6.2015

Erste Lukendeckel geöffnet Probeentnahme der Ladung

Die Einsatzkräfte haben am Nachmittag die oberen Deckel der Luke zwei und drei geöffnet. Die Feuerwehr und ein Löschschlepper sicherten die Situation. Es ist keine Rauchgaswolke ausgetreten. Die Lukendeckel wurden mit dem bordeigenen System geöffnet.

Ein direkter Zugang zum Dünger ist damit noch nicht hergestellt, da es sich um den oberen Lukendeckel handelt. Über dem Dünger ist Stückgut (Maschinenteile) gelagert. Durch das Öffnen der Lukendeckel können die Einsatzkräfte Messproben des kontaminierten Löschwassers ziehen. Die Ergebnisse bestimmen das weitere Vorgehen. Die Luke zwei wurde geöffnet, da ein Teil des Löschwassers in diesen Laderaum eingedrungen ist. Wenn die Belastung des Löschwassers in beiden Luken bekannt ist, wird festgelegt wie es entsorgt werden kann.

Parallel wurden Proben aus den Ballasttanks der PURPLE BEACH entnommen. Die Ergebnisse werden nicht vor Montag erwartet. Die Entnahme des Lösch- und Ballastwassers soll den vorderen Tiefgang der PURPLE BEACH reduzieren. Bis alle Messergebnisse vorliegen werden die Arbeiten an Bord der PURPLE BEACH ruhen. Eine Sicherheitswache wird den Schiffszustand überwachen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.20

Datum: 8.6.2015

Die Reinigung der Aufbauten wird vorbereitet
Erste Messergebnisse liegen vor

Die abschließenden Stoffanalysen für die Aufbauten liegen vor. Die Richtlinien für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Aufbauten sind festgelegt. Ab morgen wird eine Reinigungsfirma am Liegeplatz der PURPLE BEACH das entsprechende Gerät bereitstellen. Für die Einrichtung der Infrastruktur am Liegeplatz wird der gesamte Tag benötigt. Wie lange die Reinigungsarbeiten andauern werden ist noch nicht bekannt.

Unterdessen wurde der obere Deckel der Luke vier geöffnet. Die Einsatzkräfte konnten kein Wasser im Laderaum feststellen. Der Lukendeckel wurde nicht mit dem bordeigenen System geöffnet, da diesem langsam der Dieselmotorkraftstoff ausgeht. Deshalb hat das Havariekommando eine sogenannte Netzersatzanlage vor Ort aufgebaut. Sie sorgt dafür, dass das Schiff von außen mit Strom versorgt wird. Nach der augenscheinlichen Überprüfung des Laderaumes vier wurde der Lukendeckel wieder geschlossen.

Die abschließenden Stoffanalysen des Lösch- und Ballastwassers stehen noch aus. Sie werden benötigt, um die spätere Entsorgung des Wassers festzulegen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.21

Datum: 11.6.2015

Die Reinigung der Aufbauten beginnt Situation weiter stabilisiert

In den vergangenen Tagen haben die Einsatzkräfte die Temperatur des Löschwassers in den Laderäumen überwacht. Im Ergebnis melden die Einsatzkräfte, dass das Schiff kalt ist. Es konnten keine Temperaturunterschiede zur Umgebung festgestellt werden. Das Havariekommando geht daher davon aus, dass es derzeit keine Reaktion des Düngers im Schiffsinnen mehr gibt.

Die von der Reederei der PURPLE BEACH beauftragten Unternehmen arbeiten weiter an den Entsorgungs- und Entladungskonzepten. Sie werden stetig an die aktuelle Situation auf dem Havaristen angepasst.

Die Reinigung der Aufbauten wird heute beginnen. Die Messergebnisse der letzten Tage haben gezeigt, dass sich in einigen Bereichen des Schiffes Salzsäure abgesetzt hat. Die Einsatzkräfte werden diese fachgerecht entfernen. Wie lange die Reinigungsarbeiten andauern werden ist noch nicht bekannt. Die Situation an Bord der PURPLE BEACH hat sich weiter stabilisiert.

Die abschließenden Stoffanalysen des Lösch- und Ballastwassers stehen noch aus. Sie werden benötigt, um die spätere Entsorgung des Wassers festzulegen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.22

Datum: 12.6.2015

Das Havariekommando beendet Einsatz PURPLE BEACH Gesamteinsatzleitung seit 12 Uhr abgegeben

Das Havariekommando hat seinen Einsatz im Schadensfall PURPLE BEACH nach rund drei Wochen für beendet erklärt. Die Messungen der Einsatzkräfte am Havaristen haben ergeben, dass das Schiff kalt ist. Da zum jetzigen Zeitpunkt keine Gefahr mehr von der PURPLE BEACH ausgeht, gibt das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung ab. Es handelt sich nun um Entladungs- und Entsorgungsarbeiten, die keiner weiteren Koordinierung durch das Havariekommando bedürfen. Insgesamt waren 255 Einsatzkräfte am Fall PURPLE BEACH beteiligt.

Die Reederei, Behörden, Unternehmen und das Havariekommando haben in den vergangenen Wochen ein Reinigungs-, Entsorgungs- und Entladungskonzept für die PURPLE BEACH erarbeitet und in Teilen bereits umgesetzt. Die Reederei und die zuständigen Behörden werden diese Konzepte an die Situation auf dem Havaristen anpassen und den Fall PURPLE BEACH weiter bearbeiten.

Rückblick: Am späten Abend des 25. Mai wird das Havariekommando über eine Rauchentwicklung auf der PURPLE BEACH informiert. Am frühen Morgen des 26. Mai übernimmt das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung und schickt Einsatzkräfte zum Havaristen. Die starke Rauchentwicklung an Bord der PURPLE BEACH zwingt Besatzung und Einsatzkräfte zum Rückzug. 36 Personen werden vorsorglich in Krankenhäuser geflogen. Nach einer Beobachtungszeit von 24 Stunden können alle aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Die Rauchentwicklung auf der PURPLE BEACH führt zu einer Geruchsbelästigung von Wittmund bis Cuxhaven. Das Havariekommando lässt 25 Messstationen an Land einrichten. Keine der Messstationen kann gesundheitsgefährdende Stoffe nachweisen.

Den Einsatzkräften gelingt es die Rauch- und Hitzeentwicklung an Bord des Havaristen einzudämmen. Am 1. Juni macht das Schiff im Jadeweserport Wilhelmshaven fest. Bis zum 12. Juni koordiniert das Havariekommando den Einsatz im Hafen. Da zum jetzigen Zeitpunkt keine Gefahr mehr von der PURPLE BEACH ausgeht, gibt das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung ab. Die Reederei und die zuständigen Behörden führen den Einsatz fort.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de